

Maßnahme	Erläuterung
<p>Reduzierung der Personalkosten durch Fluktuation</p>	<p>Die vorgesehenen Minderausgaben von jährlich steigend 1 Mio. Euro wurden im Haushalt 2006/2007 erreicht.</p> <p>Aufgrund der vorliegenden Controlling-Daten zur Entwicklung des Beschäftigungsvolumens der Stadt Wuppertal (Ist-Bestand der bezahlten Vollzeitkräfte) ist die Reduzierung nachvollziehbar.</p> <p>Für die Haushaltsjahre 2008/2009 wurde im Rahmen der Zielvereinbarung zur Haushaltskonsolidierung zwischen den Leistungseinheiten der Stadt Wuppertal und dem Stadtkämmerer vereinbart, dass 44,58 Vollzeitkräfte im Soll (ohne Beurlaubungen) abzubauen sind.</p>
<p>Keine Wiedereröffnung des Kurbades</p>	<p>Die Maßnahme wurde umgesetzt. Das Gebäude wurde verkauft; wodurch ein Unternehmen mit 28 Arbeitsplätzen in Wuppertal angesiedelt werden konnte.</p> <p>Die weitere Nutzung hätte bei einer fünfjährigen Betriebsgarantie Instandsetzungskosten von 670.000 € erfordert; eine zur Bestandssicherung nötige Grundsanierung hätte zwischen 3 und 4 Mio. Euro gekostet.</p> <p>Durch die Schließung können jährlich Sachkosten (hauptsächlich Miete und Betriebskosten an den Eigenbetrieb Gebäudemanagement sowie der Beitrag an den Wupperverband) im Umfang von rd. 274.000 € eingespart werden. Dabei sind Mindereinnahmen von jährlich 70.000 Euro eingerechnet.</p> <p>Außerdem kann auch auf Personalbedarf im Umfang von rd. 340.000 €/Jahr verzichtet werden.</p>
<p>Ausweitung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung</p>	<p>Die Maßnahme wurde 2006 und 2007 vollständig umgesetzt. Der Überschuss der Einnahmen über die laufenden Ausgaben konnte gesteigert werden von rd. 1,1 Mio. Euro in 2006 auf rd. 1,6 Mio. Euro in 2007. In der Haushaltsplanung erfolgt eine weitere Steigerung auf rd. 1,9 Mio. Euro p.a..</p>
<p>Erarbeitung Schulentwicklungsplanung für Sek. I u. II</p>	<p>Mit Drucksache 0029/08 ist dem Schulausschuss die Schulentwicklungsplanung 2007-2013 für die weiterführenden Schulen vorgelegt worden. Angestrebt ist eine Beschlussfassung im Rat der Stadt am 05. Mai 2008. Der Schulentwicklungsplan sieht vor allem vor, zwei Hauptschulen ab dem Schuljahr 2009/2010 auslaufend aufzulösen und die Gebäude spätestens zum 31.07.2014 aus der schulischen Nutzung zu entlassen. Die Konsequenzen aus dem Grundsatzbeschluss zur Gründung einer 6. Gesamtschule sind derzeit noch nicht absehbar.</p>

Einrichtung eines Service-Centers	<p>Alle Vorarbeiten zu einer Inbetriebnahme des Service-Centers der Stadt Wuppertal konnten bis Ende 2007 abgeschlossen werden (nachrichtlich: Inbetriebnahme am 01.02.2008). Alle Ressorts und Stadtbetriebe einschließlich der Tochtergesellschaften füllen seit einigen Monaten bereits die „Wissensdatenbank“. Ziel ist die Aufnahme aller standardisierbaren und telefonisch behandelbaren Produkte und Dienstleistungen der Stadt Wuppertal einschließlich Antragsaufnahmen und Übernahme von (Teil)prozessen zur abschließenden Bearbeitung im Service-Center innerhalb der nächsten vier Jahre.</p> <p>Im Rahmen der kalkulierten Aufgabenübertragung und Prozessoptimierung sollen durch dieses Projekt innerhalb der Verwaltung mindestens 8 Stellen, d.h. rd. 350.000 € bis zum Jahr 2011 eingespart werden. Die Finanzierungsvorlage für den Rat der Stadt Wuppertal vom 09.01.2007 habe ich Ihnen bereits in einem früheren Bericht zur Kenntnis gegeben.</p>
Zentralisierung/Standardisierung interner IT	<p>Re-Zentralisierung der Standard-IT</p> <p>Das Projekt ist weit fortgeschritten, konnte aber noch nicht endgültig abgeschlossen werden. Mittlerweile konnte durch die Maßnahme ungefähr die Hälfte des angestrebten Einsparpotenzials aufgezeigt werden, einiges davon ist auch bereits durch Stellenstreichung realisiert. Die weiteren Potentiale sollen im Rahmen der Zielvereinbarungen zwischen den Leistungseinheiten und dem Stadtkämmerer eingespart werden.</p> <p>Die Potentiale der noch zu re-zentralisierenden Leistungseinheiten werden im laufenden Jahr ausgewiesen.</p> <p>Darüber hinaus ist festzustellen, dass auch angrenzende Prozesse optimiert und mit deutlich weniger Mitarbeitern durchgeführt werden können. Weitere Einsparpotentiale werden sich auch nach Abschluss des Projektes durch zunehmende Automatisierungen ergeben.</p>
Prozessoptimierung etc. (eProcurement, Zentraleinkauf, e-Vergabe)	<p>Das Teilprojekt e-Vergabe konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die im Doppelhaushalt umzusetzende Prozesskosteneinsparung beträgt rd. 342.000 €.</p> <p>Auch durch die flächendeckende Einführung der e-Beschaffung konnten Prozesskosteneinsparungen nachgewiesen werden. Dieser Nachweis ist allerdings noch nicht abgeschlossen und wird voraussichtlich erst Ende April 2008 vollständig vorliegen.</p> <p>Aufgrund der in der e-Beschaffung inzwischen angebotenen 27 elektronischen Warenkataloge und der abgeschlossenen 33 Rahmenverträge (ebenfalls weiter im Aufbau) ist eine z.T. deutliche Sachkostensparnis eingetreten. Aufgrund der aus SAP ermittelten Zahlen liegt diese zwischen 5 und 25 Prozent je Rahmenvertrag.</p>
Effizienzsteigerung bei Förderung freier Träger	<p>Die Maßnahme kann nicht umgesetzt werden.</p> <p>Bei der Aufnahme in das Haushalts sicherungskonzept wurde davon ausgegangen, dass aufgrund der damaligen Kürzung der Landesmittel die Träger ihre Aufgaben einschränken, sodass auch die städtischen Komplementärmittel niedriger ausfallen können. Dies ist nicht eingetreten; die bisherige Anteilsförderung durch die Stadt bleibt daher erhalten.</p>

Zuschuss-„Deckelung“ bei städtischen Gesellschaften	Zur Entwicklung der Zuschüsse an städtische Gesellschaften und Eigenbetrieben wird auf die beigefügte Anlage verwiesen, aus der hervor geht, dass die Zuschüsse weitgehend „eingefroren“ sind. Besonderheiten sind in der Tabelle erläutert.
Senkung des Zuschussbedarfs für den ÖPNV	<p>Durch die Neustrukturierung der ehemaligen WSW AG wird der ÖPNV ab 01.01.2007 durch die WSW mobil GmbH durchgeführt. Ein endgültiger Jahresabschluss liegt noch nicht vor. Für 2007 wird ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 52 Mio. € prognostiziert. Gegenüber der Spartenrechnung aus dem Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis um rd. 2,4 Mio. €.</p> <p>Die Verschlechterung ergibt sich durch die neue Zuordnung der Altdarlehen und der daraus resultierenden Zinsen. Vor der Neustrukturierung wurden die Zinsen nach einem Umlageverfahren auf die einzelnen Sparten verteilt. Zusätzlich ergibt sich eine Belastung durch eine Rückstellung für die Abfindung kinderbezogener Entgeltbestandteile.</p> <p>Die Wirtschaftsplanung geht für die Jahre 2008 und 2009 von verringerten Fehlbeträgen gegenüber 2007 in Höhe von 48 Mio. € bzw. 50 Mio. € aus. Aufgrund der Neustrukturierung der WSW werden die Fehlbeträge des ÖPNV auf der Ebene der Holding mit den Überschüssen aus der Versorgung sowie der AWG verrechnet, so dass keine Belastung des städtischen Haushaltes eintritt.</p>
Reduzierung Flächenbedarf/Verkauf städt. Grundstücke und Gebäude	<p>In der beigefügten Aufstellung wird dargelegt, dass der städtische Flächenbedarf im Jahr 2007 weiterhin zurückgeführt wurde. Durch Abmietungen wird diese Entwicklung in den Folgejahren fortgesetzt.</p> <p>Die zusätzliche (zeitlich befristete) Anmietung des Gebäudes der Versorgungsverwaltung ab 1. Januar 2008 erfolgte im Zuge der gesetzlichen Aufgabenübertragung und war notwendig, weil zum Zeitpunkt der Aufgabenübertragung kein geeignetes stadteigenes Gebäude zur Verfügung stand.</p>

Strategische Raumplanung

1. Entwicklung der belegten Flächen in den letzten 5 Jahren (ohne ARGE)

	2003	2004	2005	2006	2007
Eigentum/m ²	41.321	41.321	41.160	40.660	40.660
Anmietung/m ²	18.272	18.238	16.832	16.654	15.481
Gesamt/m²	59.593	59.559	57.992	57.314	56.141 *

* Flächenreduzierung zum großen Teil durch Abgabe von Büroflächen an die ARGE

2. Entwicklung der Anzahl der Gebäude in den letzten 5 Jahren (die ganz oder teilweise durch städtische Leistungseinheiten belegt sind)

	2003	2004	2005	2006	2007
Eigentum	17	17	16	16	15
Anmietung	16	16	13	13	14**
Anzahl ges.	33	33	29*	29*	29*

* Darin nicht enthalten die Gebäude, die überwiegend durch die ARGE, aber auch von den Bezirkssozialdiensten genutzt werden.

** Rückanmietung des Gebäudes Marktstraße 21 (Bürgerbüro Ronsdorf und Stadtteilbibliothek Ronsdorf)

3. Umfang der geplanten Ab- und Anmietungen

Abmietungen 2008 ff

- Kipdorf 36 (1.324,93 m²)
- Neumarkt 2 (423,94 m²)
- Am Clef (3.656 m²)

Aufgabe des Gebäudes zum 28.02.2009
Aufgabe des Gebäudes zum 31.12.2010
Aufgabe des Gebäudes zum 15.12.2012

Neuanmietungen 2008 ff

Versorgungsamtsgebäude
(zunächst temporär für die Dauer von 18 Monaten)

Vom Land zum 01.01.2008 übertragene Aufgaben; eine anderweitige Unterbringung in städteigenen Gebäuden war nicht möglich

4. Veränderte Nutzung konzerneigener Gebäude ab 2008

Untere Lichtenplatzer Str. 102
(ehemaliges BEK-Gebäude)

Service-Center, R 204 und Teile von 401
(Kompensation durch Aufgabe des Gebäudes „Am Clef“; siehe Abmietungen)